

## Einleitende Worte zum Tagesordnungspunkt 1 (TOP 1) der Agenda der Hauptversammlung der ENCAVIS AG am 5. Juni 2024

Dr. Rolf Martin Schmitz (Vorsitzender des Aufsichtsrats)



### ENCAVIS

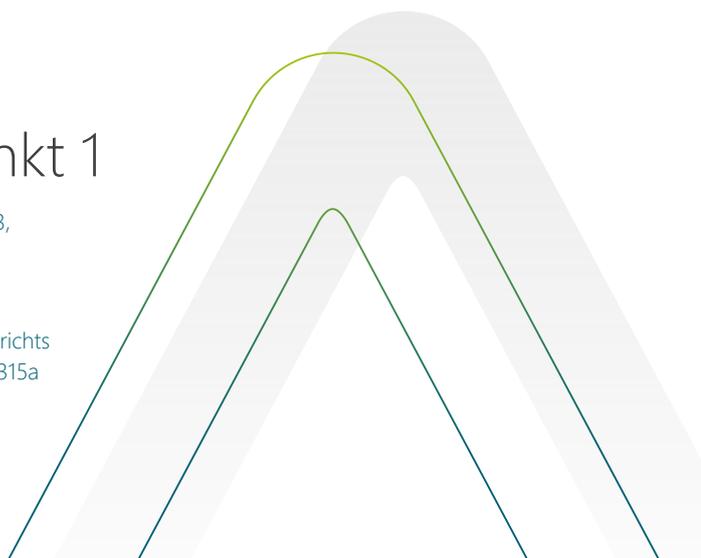
#### Ordentliche Hauptversammlung 2024 der ENCAVIS AG

Hauptversammlung der Aktionäre oder ihrer Stellvertreter im Privathotel Lindtner, Hamburg, 5. Juni 2024

### ENCAVIS

## Tagesordnungspunkt 1

Vorlage des festgestellten Jahresabschlusses 2023, des gebilligten Konzernjahresabschlusses 2023 sowie des zusammengefassten Lageberichts für die ENCAVIS AG und den Konzern für das Geschäftsjahr 2023 inklusive des erläuternden Berichts des Vorstands zu den Angaben gemäß §§ 289a, 315a des Handelsgesetzbuchs sowie des Berichts des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2023



Redetexte zur ordentlichen Hauptversammlung  
der ENCAVIS AG am 5. Juni 2024

**Dr. Christoph Husmann**, Sprecher des Vorstands & CFO und  
**Mario Schirru**, CIO/COO

**Dr. Christoph Husmann**

Sehr verehrte Aktionärinnen,  
sehr geehrte Aktionäre der Encavis AG,

herzlich willkommen zu unserer ordentlichen  
Hauptversammlung, erneut wieder in physischer Präsenz  
hier im Privathotel Lindtner in Hamburg-Heimfeld,  
heute aber einmal auf der anderen Seite der Elbe.

Wir freuen uns alle darüber, Sie heute erneut wieder live in Ton  
und in Farbe begrüßen zu dürfen. Glauben Sie mir, es macht  
uns allen hier vorne auf der Bühne deutlich mehr Spaß, Sie  
wieder direkt vor uns zu sehen, zu hören und Ihre Reaktionen  
wahrnehmen zu können. Wir sind davon überzeugt, dass wir im  
direkten Dialog mit Ihnen hier vor Ort eine viel lebendigere und  
spannendere Diskussion haben werden als es eine noch so  
technisch versierte Online-Übertragung gewährleisten könnte.

Wer hätte gedacht, dass uns die Tragödie des Krieges in der  
Ukraine nun schon seit mehr als zwei Jahren begleitet und  
leider immer noch kein Ende abzusehen ist. Zusätzlich erleben  
wir seit dem Oktober des vergangenen Jahres noch einen  
weiteren Krieg im Gaza-Streifen. Längst sind aus diesen beiden  
regionalen Kriegsgeschehen in der Ukraine und in Israel

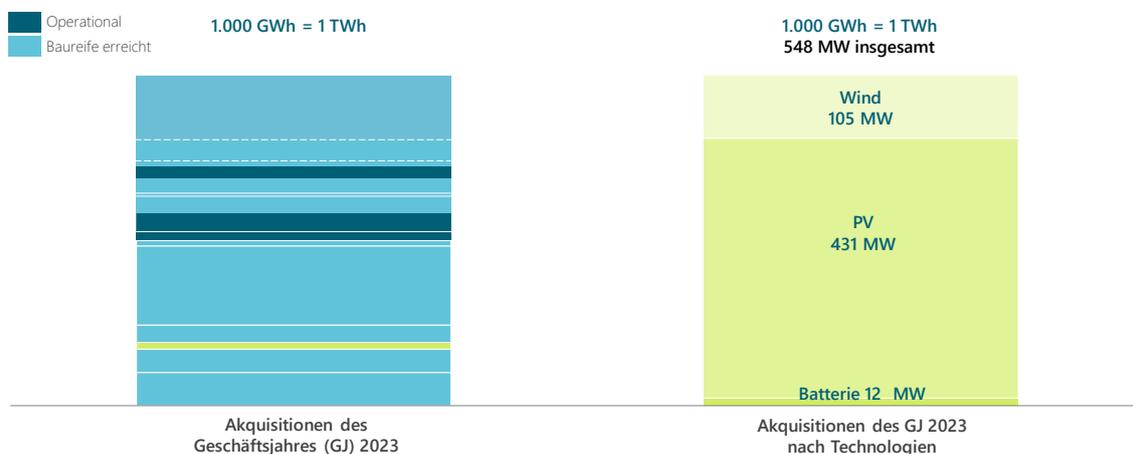
dauerhafte globale Krisen entstanden, die uns jeden Tag wieder vor Augen führen, dass die große Abhängigkeit Europas von Öl- und Gaslieferungen nicht nachhaltig ist.

Wir als Encavis arbeiten daran, die Energiewende und damit die Reduktion der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern mitzugestalten. Das auf Westeuropa fokussierte Wind- und Solarparkportfolio Ihres Encavis-Konzerns ist durch den Krieg in der Ukraine aber nicht betroffen. Indirekte Effekte, etwa aus Sanktionen von oder gegen Russland, sind weiterhin nicht erkennbar.

01 Tagesordnungspunkt 1

ENCAVIS

## Akquisitionen 2023 mit 1 Terawattstunde (TWh) = 1.000 Gigawattstunden ( GWh) insgesamt 33 Prozent über dem angestrebten Produktionsziel von 750 GWh



29/05/2024 3

Unser Ziel war und ist es auch in der Zukunft, die Erneuerbaren Energien technisch und wirtschaftlich so effizient zu betreiben, dass sie die Versorgung mit Strom absichern. Und das auch ohne Subventionen, allein auf der Basis privatwirtschaftlicher

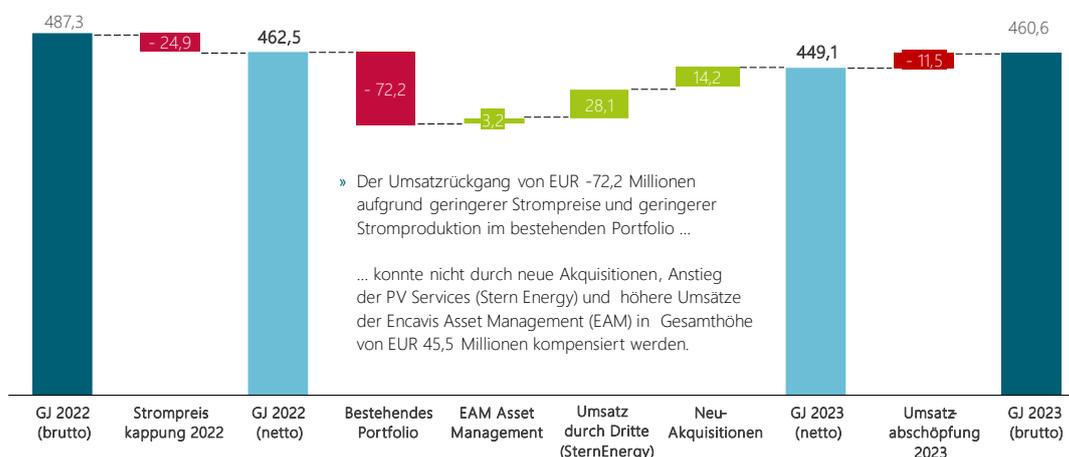
Verträge. Hieran arbeiten wir jeden Tag mit sehr großem Engagement und das verdanken wir allen unseren Mitarbeitern und Führungskräften. Im vergangenen Geschäftsjahr 2023 haben wir Projekte und Projektrechte für rund 550 Megawatt an Erzeugungskapazitäten akquiriert. Das entspricht einer Menge von 1.000 Gigawattstunden jährlich zu produzierenden Stroms. Damit haben wir unsere eigene Zielsetzung, 750 Gigawattstunden zu erwerben, um ein Drittel – sprich 33 % – übertroffen!

Noch nie in unserer Unternehmensgeschichte haben wir in einem Geschäftsjahr so viele Projekte akquiriert wie im vergangenen Jahr 2023. Dabei können wir heute Projekte mit deutlich besseren Renditen als in den vergangenen Jahren akquirieren. Die aktuell am Markt ansteigenden Zinsen für die Finanzierung der neuen Parks werden durch die niedrigeren Kaufpreise überkompensiert.

Die Encavis AG steigerte die Stromproduktion aus Erneuerbarer Energie im Eigenbestand im Geschäftsjahr 2023 um rund 7 Prozent auf 3.354 Gigawattstunden gegenüber dem Vorjahreswert von 3.133 Gigawattstunden.

## Umsatz des bestehenden Portfolios im Geschäftsjahr 2023 durch niedrigere Strompreise und geringere Produktion belastet

Umsatz  
(in Mio. EUR)



Der vergleichbare Vorjahreszeitraum 2022 war meteorologisch sehr stark, und zugleich durch kriegsbedingt sehr hohe Strompreise geprägt. Daher konnten wir im Jahr 2022 sehr hohe Stromumsätze ausweisen. Diese sind 2023 aufgrund eines teilweise deutlich verringerten Preisniveaus und eher normalisierten Wetters wie erwartet gesunken. Ein Teil dieses Rückgangs konnten wir durch die neu erworbenen, beziehungsweise neu ans Netz angeschlossenen Wind- und Solarparks sowie die Umsätze des vollkonsolidierten Teilkonzerns Stern Energy kompensieren.

## Alle KPIs außer operativer Cash Flow übertreffen die Guidance des GJ 2023 – Operatives EPS auf Vorjahresniveau trotz geringerer Strompreise im Jahr 2023

Operative Kennzahlen (in Mio. EUR)	GJ 2021	GJ 2022	Guidance GJ 2023e	GJ 2023	Veränderung GJ 2023/Guidance (absolut)	Veränderung GJ 2023/Guidance (in Prozent)
Energieproduktion in GWh	2.754	3.133	> 3.400	3.354	- 46,0	- 1 %
Umsatz / Nettoumsatz	332,7	487,3 / 462,5	> 460 / > 440	460,6 / 449,1	... / 9,1	+ 2 %
Operatives EBITDA	256,4	350,0	> 310	319,2	9,2	+ 3 %
Operatives EBIT	149,1	198,3	> 185	194,3	9,3	+ 6 %
Operativer Cash Flow	251,9	327,2	> 280	234,9	- 45,1	- 16 %
Operativer CFPS in EUR	1,74	2,04	> 1,70	1,46	- 0,24	- 14 %
Operatives EPS in EUR	0,48	0,60	> 0,60	0,60	+/- 0,00	-



\*) GJ 2022 Nettoumsatz von EUR 462,5 Millionen nach Umsatzabschöpfung in Höhe von EUR 24,9 Millionen im Rahmen der europäischen Systeme der Strompreisobergrenzen  
 \*\*) GJ 2023 Nettoumsatz von EUR 449,1 Millionen nach Umsatzabschöpfung in Höhe von EUR 11,5 Millionen im Rahmen der europäischen Systeme der Strompreisobergrenzen

Die preisbedingte Minderung des operativen Netto-Umsatzes um rund 46,4 Millionen Euro belastet das operative EBITDA, das bei nunmehr 319,2 Millionen Euro liegt. Im Vorjahr lag der Wert noch bei 350,0 Millionen Euro.

Aber das EBITDA von 319 Mio. Euro übertrifft die Guidance von „mehr als 310 Millionen Euro“ um rund 3 %. Daraus ergibt sich eine EBITDA-Marge bezogen auf den operativen Netto-Umsatz im Konzern von rund 71 % nach knapp 76 % im außergewöhnlich starken Jahr zuvor.

## Geringere Stromproduktion und niedrigere Strompreise resultieren in deutlichem Umsatzrückgang für 2023



Operative Kennzahlen (in Mio. EUR)	Solarparks		Windparks		PV Services		Asset Management		HQ/Konsolidierung	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Netto-Umsatz*	311,9	<b>288,6</b>	120,6	<b>98,9</b>	12,7	<b>55,0</b>	24,0	<b>28,9</b>	-	-
Operatives EBITDA	250,2	<b>221,7</b>	99,9	<b>86,0</b>	2,7	<b>6,1</b>	10,6	<b>14,8</b>	- 13,4	<b>- 9,7</b>
Operative EBITDA-Marge**)	80 %	<b>77 %</b>	83 %	<b>87 %</b>	21 %	<b>11 %</b>	44 %	<b>51 %</b>	-	-
Operatives EBIT	125,9	<b>133,6</b>	74,3	<b>55,8</b>	2,5	<b>5,1</b>	9,9	<b>10,0</b>	- 14,4	<b>- 10,5</b>
Operative EBIT-Marge**)	40 %	<b>46 %</b>	62 %	<b>56 %</b>	19 %	<b>9 %</b>	41 %	<b>35 %</b>	-	-

\*) Die betrieblichen Aufwendungen sind den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.  
 \*\*) In Relation zum Netto-Umsatz

Der Rückgang dieser EBITDA-Marge im Konzern ist auf die erstmalige Berücksichtigung des Dienstleistungsgeschäfts der Stern Energy in den Konzernzahlen für den Gesamtjahreszeitraum 2023 zurückzuführen. Das sehr erfolgreiche und zukunftssträchtige Dienstleistungsgeschäft weist eine geringere Marge als die kapitalintensive Stromerzeugung aus Erneuerbaren Energien auf.

In den Segmenten Solarparks und Windparks liegen die operativen EBITDA-Margen weiterhin auf dem gewohnt hohen Niveau von über 76 % - jeweils nach Abzug der Umsätze der Strompreisbremsen.

## Alle KPIs außer operativer Cash Flow übertreffen die Guidance des GJ 2023 – Operatives EPS auf Vorjahresniveau trotz geringerer Strompreise im Jahr 2023

Operative Kennzahlen (in Mio. EUR)	GJ 2021	GJ 2022	Guidance GJ 2023e	GJ 2023	Veränderung GJ 2023/Guidance (absolut)	Veränderung GJ 2023/Guidance (in Prozent)
Energieproduktion in GWh	2.754	3.133	> 3.400	3.354	- 46,0	- 1 %
Umsatz / Nettoumsatz	332,7	487,3 / 462,5	> 460 / > 440	460,6 / 449,1	... / 9,1	+ 2 %
Operatives EBITDA	256,4	350,0	> 310	319,2	9,2	+ 3 %
Operatives EBIT	149,1	198,3	> 185	194,3	9,3	+ 6 %
Operativer Cash Flow	251,9	327,2	> 280	234,9	- 45,1	- 16 %
Operativer CFPS in EUR	1,74	2,04	> 1,70	1,46	- 0,24	- 14 %
Operatives EPS in EUR	0,48	0,60	> 0,60	0,60	+/- 0,00	-



\*) GJ 2022 Nettoumsatz von EUR 462,5 Millionen nach Umsatzabschöpfung in Höhe von EUR 24,9 Millionen im Rahmen der europäischen Systeme der Strompreisobergrenzen  
\*\*) GJ 2023 Nettoumsatz von EUR 449,1 Millionen nach Umsatzabschöpfung in Höhe von EUR 11,5 Millionen im Rahmen der europäischen Systeme der Strompreisobergrenzen

Das operative Ergebnis vor Zinsen und Steuern, das operative EBIT, verringerte sich nur geringfügig auf 194,3 Millionen Euro, liegt also nahe am Vorjahreswert von 198,3 Millionen Euro. Aber auch diese Kennzahl übertrifft die Guidance von „mehr als 185 Millionen Euro“ um gut 5 %.

Ein trotz des Wachstums nur leicht gesunkenes operatives Finanzergebnis und deutlich geringere Steuern vom Einkommen und Ertrag im Vergleich zum außergewöhnlich starken Vorjahr führen letztlich zu einem operativen Ergebnis je Aktie in Höhe von 60 Eurocent. In diesen turbulenten Zeiten erweist sich das Geschäftsmodell von Encavis weiterhin als sehr robust – mit operativen Netto-Umsatzerlösen unter Vorjahresniveau und einem operativen Ergebnis je Aktie, das dennoch sowohl auf Vorjahresniveau als auch auf dem Niveau der Guidance von jeweils 60 Eurocent liegt.

Die Eigenkapitalquote zum 31. Dezember 2023 stieg gegenüber dem Jahresultimo 2022 von 28,1 % auf 33,2 %. Hierbei wirkt sich auch der komplett thesaurierte Bilanzgewinn des Jahres 2022 positiv aus.

01 Tagesordnungspunkt 1

ENCAVIS

## Geringere Stromproduktion und niedrigere Strompreise resultieren in deutlichem Umsatzrückgang für 2023

Operative Kennzahlen (in Mio. EUR)	Solarparks		Windparks		PV Services		Asset Management		HQ/Konsolidierung	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Netto-Umsatz*	311,9	<b>288,6</b>	120,6	<b>98,9</b>	12,7	<b>55,0</b>	24,0	<b>28,9</b>	-	-
Operatives EBITDA	250,2	<b>221,7</b>	99,9	<b>86,0</b>	2,7	<b>6,1</b>	10,6	<b>14,8</b>	- 13,4	- 9,7
Operative EBITDA-Marge**)	80 %	<b>77 %</b>	83 %	<b>87 %</b>	21 %	<b>11 %</b>	44 %	<b>51 %</b>	-	-
Operatives EBIT	125,9	<b>133,6</b>	74,3	<b>55,8</b>	2,5	<b>5,1</b>	9,9	<b>10,0</b>	- 14,4	- 10,5
Operative EBIT-Marge**)	40 %	<b>46 %</b>	62 %	<b>56 %</b>	19 %	<b>9 %</b>	41 %	<b>35 %</b>	-	-

\*) Die betrieblichen Aufwendungen sind den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.

\*\*\*) In Relation zum Netto-Umsatz

29/05/2024 6

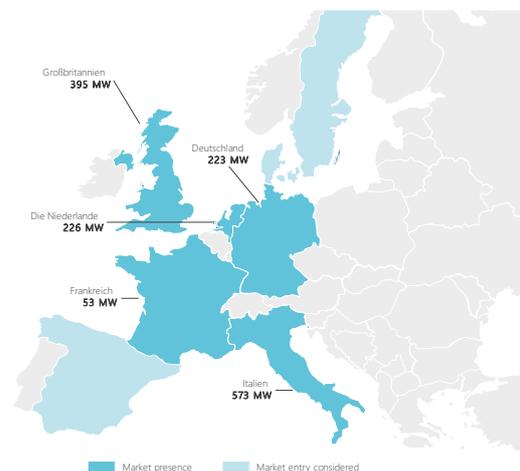
Die deutlich geringeren Strompreise insbesondere in Spanien, in den Niederlanden und in Deutschland führten im Segment Solarparks zu geringeren Umsatzerlösen als im Vorjahr. Insgesamt erzeugt das Segment Solarparks wie in der Vergangenheit schon, den mit Abstand größten Teil der Umsätze – rund 75 % des Konzernumsatzes, obwohl es nur 63 % der Stromproduktion repräsentiert. Das operative Ergebnis EBIT übertraf sogar den Vorjahreswert, der allerdings im Jahr 2022 durch den damals drastischen Anstieg des Zinsniveaus und damit der Abzinsungsfaktoren durch Sonderabschreibungen belastet war.

Auch in unserem Segment Windparks müssen wir gegenüber dem meteorologisch und preislich außergewöhnlich starken Vorjahr 2022 im Jahr 2023 analog zum Vorjahr rückläufige Umsatzerlöse im Bestandsportfolio hinnehmen; der Rückgang beträgt hier aufgrund dieser beiden Effekte rund 30 Millionen Euro. Die neu ans Netz angeschlossenen Windkraftanlagen in Litauen mit zusätzlichen Umsätzen von 6 Millionen Euro sowie die Kompensationen in Höhe von 5 Millionen Euro für zwangsabgeschaltete Anlagen konnten die preisbedingten Umsatzrückgänge nur zu einem Teil kompensieren. Ebenso konnte der positive Ergebnisbeitrag zum EBITDA in Höhe von 11 Millionen Euro aus dem Verkauf von zwei Windparks den preisbedingten Ergebnisrückgang nur teilweise kompensieren.

## Stern Energy betreut aktuell 476 Erneuerbare Energieanlagen mit einer installierten Kapazität von rund 1,5 GW

Umsatzaufteilung (in Mio. EUR)	GJ 2020	GJ 2021	GJ 2022	GJ 2023	GJ 2024e
<b>Umsatz(exkl PV Parks)</b>	<b>18,9</b>	<b>22,3</b>	<b>29,8</b>	<b>55,0</b>	<b>70,0</b>
Betrieb & Wartung (O&M)	9,4	11,2	14,1	23,1	20,0
Revamping und Repowering	8,8	10,1	13,4	20,9	30,0
Aufdachanlagen & Baumanagement (C&I)	-	-	1,6	10,0	19,0
Services (AM, Entwicklung, etc.)	0,7	0,9	0,7	1,0	1,0

» Umsatztreiber sind im Wesentlichen die drei Kernbereiche



Meine sehr geehrten Damen und Herren,

wir wollen neben unseren Erzeugungskapazitäten im Konzern auch die technischen Dienstleistungen weiter stärken. Dies tun wir über unsere Tochter, die Stern Energy S.p.A. Hierüber steuern wir unseren operativen Betrieb und die technische Wartung von Solaranlagen. Mit dieser Tochter optimieren wir nicht nur unser Portfolio, sondern bauen Stern Energy gleichzeitig zu einer führenden Plattform des Solarservices für Drittkunden in Europa aus. Im Oktober 2022 haben wir deshalb weitere Anteile unseres langjährigen Partners Stern Energy S.p.A. erworben und damit unsere Beteiligung an dem in Parma, Italien, ansässigen Unternehmen auf 80 Prozent aufgestockt. Dies reduziert die Kosten in unserem Solar-Portfolio und wir profitieren von der technischen Expertise in der laufenden Optimierung unseres Bestandsportfolios. Ebenso profitieren wir im Rahmen der technischen Analyse

zum Kauf anstehender Parks sowie in der Betreuung von Projektentwicklern von der Expertise der neuen Kollegen.

01 Tagesordnungspunkt 1

ENCAVIS

## Geringere Stromproduktion und niedrigere Strompreise resultieren in deutlichem Umsatzrückgang für 2023



Operative Kennzahlen (in Mio. EUR)	Solarparks		Windparks		PV Services		Asset Management		HQ/Konsolidierung	
	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023	2022	2023
Netto-Umsatz*	311,9	<b>288,6</b>	120,6	<b>98,9</b>	12,7	<b>55,0</b>	24,0	<b>28,9</b>	-	-
Operatives EBITDA	250,2	<b>221,7</b>	99,9	<b>86,0</b>	2,7	<b>6,1</b>	10,6	<b>14,8</b>	- 13,4	- 9,7
Operative EBITDA-Marge**)	80 %	<b>77 %</b>	83 %	<b>87 %</b>	21 %	<b>11 %</b>	44 %	<b>51 %</b>	-	-
Operatives EBIT	125,9	<b>133,6</b>	74,3	<b>55,8</b>	2,5	<b>5,1</b>	9,9	<b>10,0</b>	- 14,4	- 10,5
Operative EBIT-Marge**)	40 %	<b>46 %</b>	62 %	<b>56 %</b>	19 %	<b>9 %</b>	41 %	<b>35 %</b>	-	-

\*) Die betrieblichen Aufwendungen sind den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.  
 \*\*) In Relation zum Netto-Umsatz

29/05/2024 6

Die erstmalig ganzjährige Konsolidierung der Stern Energy S.p.A. ist der wesentliche Treiber der höheren Umsatzerlöse des Segments PV Services. Dem Umsatzzuwachs von gut 42 Millionen Euro stehen aber auch die entsprechend ansteigenden Kosten der Dienstleistungserbringung gegenüber, zum Beispiel der Aufwand für Material und Personal.

Die ausgewiesenen Ergebnismargen sind neben den Kostensteigerungen auch die Folge der geänderten Rechnungslegungsvorschriften zur Anwendung der Percentage-of-Completion-Methode für außerordentliche Instandsetzungsaufträge. Hierbei werden die Kosten linear verteilt, während die positiven Erträge erst bei Auftragserledigung zur Margensteigerung beitragen.

Weiterhin erfreulich entwickelte sich auch unser Segment Asset Management; wie Sie wissen, bieten wir hier Drittkunden unsere Expertise an, damit Investoren auch direkt in die spannenden Erneuerbaren Energien investieren können, die dies – aus welchen Gründen auch immer – allein nicht realisieren können.

Der Umsatzzuwachs des Asset Managements um knapp 5 Millionen Euro auf 28,9 Millionen Euro ist das Ergebnis des Verkaufs der Chorus IPP im Geschäftsjahr 2023 – hier hat ein Kunde sich entschieden, sein Portfolio an Erneuerbaren Energieparks umzustrukturieren. Auch dies kann die Asset Management!

Selbst in Zeiten hoher Zinsen konnte sie erfolgreich diese Projekte für den Kunden verkaufen. Dieser positive Einmaleffekt im Umsatz resultierte aber auch in entsprechenden außerordentlichen Abschreibungen. In Summe konnte die operative Ergebnisgröße EBIT in zinsbedingt herausfordernden Zeiten leicht auf 10,0 Millionen Euro erhöht werden.

Die um rund 4 Millionen Euro deutlich geringeren Kosten der Konzernholding des Geschäftsjahres 2023 resultieren aus dem wieder auf zwei Vorstandsmitglieder fokussierten Vorstand und dem im Vorjahr geschnürten Abfindungspaket für Dr. Paskert sowie geringeren Versicherungsprämien.

Sehr verehrte Aktionärinnen und sehr geehrte Aktionäre, nach dem erfolgreichen Geschäftsjahr 2023 sind wir auch im ersten Quartal 2024 weiter klar auf Wachstumskurs.

In den ersten Monaten dieses Jahres haben wir im Konzern sowohl in der Encavis AG als auch im Encavis Asset Management langfristige Stromabnahmeverträge auf nationaler als auch auf europäischer Ebene für jeweils zehn Jahre von rund 2.600 Gigawattstunden grünen Stroms aus Erneuerbarer Energie abgeschlossen.

Parallel dazu haben wir mit dem Bau der beiden aktuell größten Solarparks des Asset Managements in Bartow in Mecklenburg-Vorpommern mit einer geplanten Erzeugungskapazität von rund 270 Megawattstunden als auch der Encavis AG in Borrentin, ebenfalls in Mecklenburg-Vorpommern, mit einer geplanten Erzeugungskapazität von rund 119 Megawattstunden begonnen.

Die Inbetriebnahmen der beiden Solarparks sind für den Sommer 2025 in Bartow und für den Herbst dieses Jahres in Borrentin geplant.

## Ergebniszahlen im Q1 2024 wie geplant unter dem außergewöhnlich hohen, durch Einmaleffekte beeinflussten Vorjahresniveau

Operative Kennzahlen (in Mio. EUR)	Q1 2022	Q1 2023	Q1 2024	Veränderung ggü. Q1 2023 (absolut)	Veränderung ggü. Q1 2023 (in Prozent)
Stromproduktion in GWh	710	753	741	- 12	- 2 %
<i>davon Altbestand</i>	710	753	694*	- 59	- 8 %
Netto-Umsatz	99,6 / 90,4	105,1 / 98,8	86,6 / 86,6	- 18,5 / - 12,2	- 18 % / - 12 %
Operatives EBITDA	64,4	64,3	48,5	- 15,8	- 25 %
Operatives EBIT	34,8	35,3	18,2	- 17,1	- 48 %
Operativer Cash Flow	64,7	51,8	36,3	- 15,5	- 30 %
Operativer CFPS in EUR	0,40	0,32	0,23	- 0,09	- 28 %
Operatives EPS in EUR	0,08	0,09	- 0,04	- 0,13	n.a.

EK-Quote  
33,5 %  
(31.3.2024)

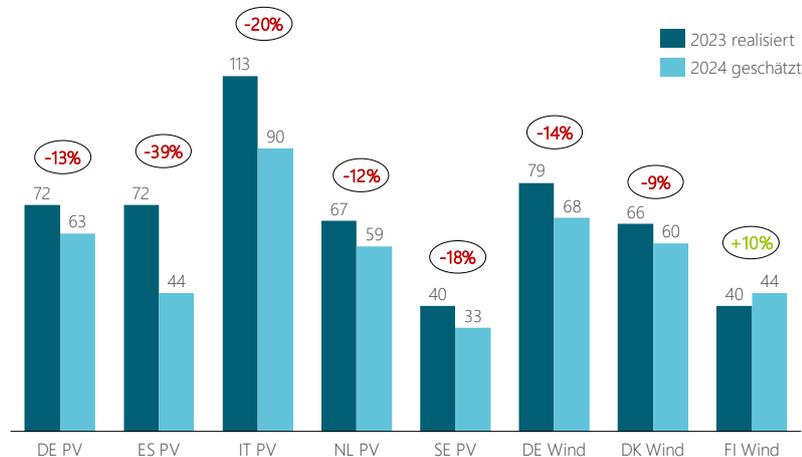
» \*) Rund 20 GWh des Produktionsrückgangs resultieren aus dem Verkauf der Windparks Greußen und Sohland.

Die Umsatzzahlen des ersten Quartals 2024 liegen erneut preis- und wetterbedingt sowie zusätzlich noch aufgrund eines positiven Einmaleffekts im Jahr 2023 deutlich unter denen des Vergleichszeitraums des Vorjahres, aber in etwa auf Planniveau.

Der Netto-Umsatz im ersten Quartal 2024 liegt mit 86,6 Millionen Euro unter dem entsprechenden Vorjahreswert von 98,8 Millionen Euro – um rund 12 Millionen Euro. Das erste Quartal 2023 war nicht nur durch höhere Preise und vorteilhaftere meteorologische Bedingungen gekennzeichnet, sondern zum weit überwiegenden Teil auch durch einen positiven Einmaleffekt. Damals hatten wir die erwartete Nachvergütung 2022 für unsere niederländischen Solarparks in Höhe von rund 8 Millionen Euro erhalten.

## Erwartete Entwicklung des Strompreisniveaus 2024 gegenüber 2023

- Die Grafik zeigt die durchschnittlichen Day-Ahead-Marktpreise für verschiedene Technologien (ohne Berücksichtigung von Preisobergrenzen, Subventionen, PPAs)
- Diese Preise sind relevant für die Bewertung offener Positionen, zusätzliche kurzfristige Absicherungen (Hedges) sowie mögliche Mehreinnahmen, die über die deutschen und niederländischen Einspeisevergütungen (FiT) hinausgehen



2023 – Mai 2024: Daten von ENTSO -E  
 Juni – Dez. 2024: Schätzungen aus den Terminpreisen abgeleitet

11

Zudem war seit dem ersten Quartal 2023 ein durchschnittlicher Strompreisrückgang, um rund 11 % über das gesamte Erzeugungsportfolio zu verzeichnen. Hierbei gab es große Unterschiede zwischen den Regionen.

So sind in Spanien Preisrückgänge um mehr als ein Drittel gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode zu verzeichnen.

## Geplant geringeres Strompreisniveau belastet das 1. Quartal 2024



Operative Kennzahlen (in Mio. EUR)	Solarparks		Windparks		PV Services		Asset Management		HQ/Konsolidierung	
	Q1 2023	Q1 2024	Q1 2023	Q1 2024	Q1 2023	Q1 2024	Q1 2023	Q1 2024	Q1 2023	Q1 2024
Netto-Umsatz*)	55,4	45,3	31,1	28,6	10,3	12,9	4,1	3,3	- 2,1	- 3,5
Operatives EBITDA	40,8	30,5	24,8	20,5	0,6	1,3	0,9	- 0,3	- 2,7	- 3,4
Operative EBITDA-Marge**)	74 %	67 %	80 %	72 %	6 %	10 %	21 %	- 10 %	-	-
Operatives EBIT	19,9	9,3	17,4	12,0	0,4	1,0	0,7	- 0,4	- 2,9	- 3,6
Operative EBIT-Marge**)	36 %	20,5 %	56 %	42 %	4 %	8 %	17 %	- 12 %	-	-

\*) Die betrieblichen Aufwendungen sind den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.  
 \*\*) In Relation zum Netto-Umsatz.

» Die neu ans Netz angeschlossenen Parks und Stern Energy S.p.A. können die Umsatzrückgänge im Bestandsportfolio nicht vollständig kompensieren.

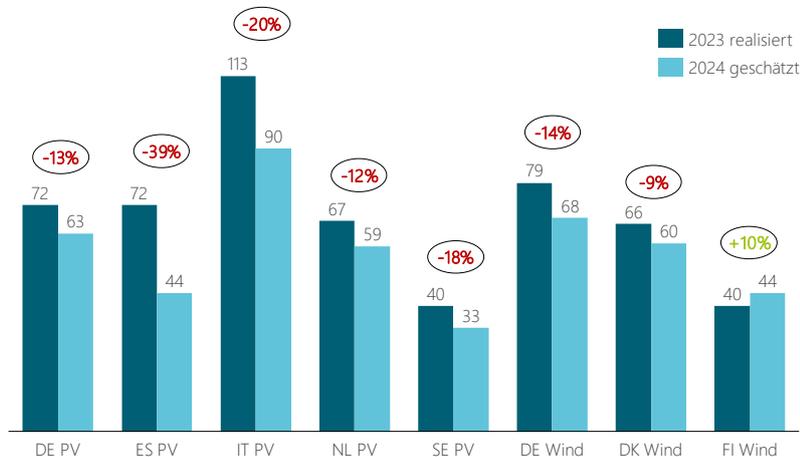
29/05/2024 10

Aber: Zum einen haben wir Preisrückgänge in unserer Guidance 2024 eingeplant – wenn auch nicht in dieser Deutlichkeit –, zum anderen zahlt sich hier die langfristige Preissicherung in unserem Portfolio aus, sodass diese Preisminderungen nicht zu entsprechend starken Umsatzbelastungen führen. Wir haben 95% der geplanten Umsätze in der Guidance 2024 preislich abgesichert.

Ein kleiner Teil dieser Abweichungen des Umsatzes gegenüber dem Vorjahresquartal konnte durch die erhöhten Umsatzbeiträge des Teilkonzerns Stern Energy und die neu ans Netz angeschlossenen Erzeugungskapazitäten des vergangenen Jahres 2023 kompensiert werden.

## Erwartete Entwicklung des Strompreisniveaus 2024 gegenüber 2023

- Die Grafik zeigt die durchschnittlichen Day-Ahead-Marktpreise für verschiedene Technologien (ohne Berücksichtigung von Preisobergrenzen, Subventionen, PPAs)
- Diese Preise sind relevant für die Bewertung offener Positionen, zusätzliche kurzfristige Absicherungen (Hedges) sowie mögliche Mehreinnahmen, die über die deutschen und niederländischen Einspeisevergütungen (FiT) hinausgehen



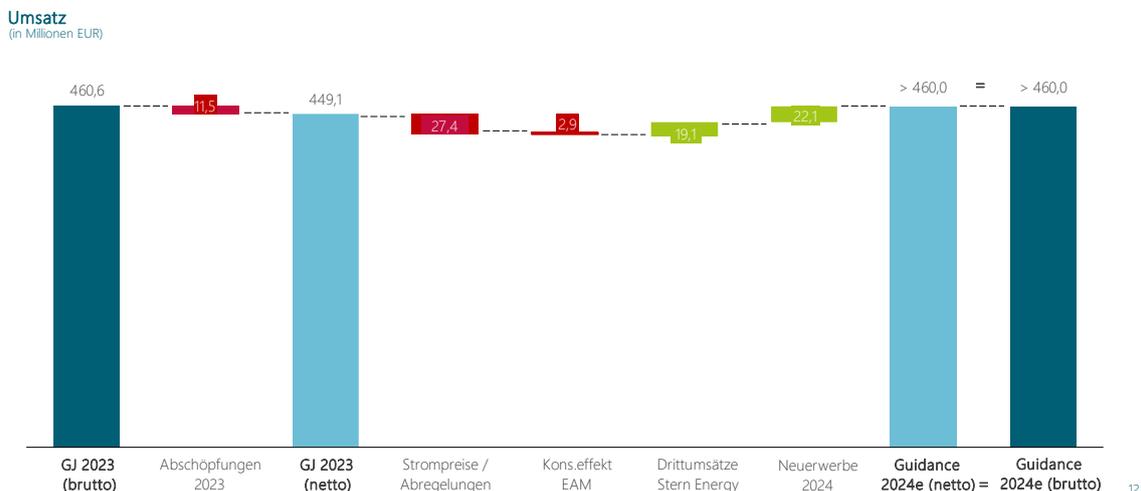
2023 – Mai 2024: Daten von ENTSO -E  
 Juni – Dez. 2024: Schätzungen aus den Terminpreisen abgeleitet

11

Viele unserer Preissicherungsinstrumente sind so strukturiert, dass wir bei geringen Strompreisen unsere garantierten Preise erhalten, bei Marktpreisen, die über unseren Mindestpreisen liegen, diese höheren Marktpreise bezahlt bekommen. Hiervon haben wir im Geschäftsjahr 2022 und im ersten Quartal 2023 profitiert.

Vor dem Hintergrund des aktuell erneut deutlich geringeren Strompreisniveaus im Vergleich zum Vorjahr – wir prognostizieren für 2024 in allen Technologien und fast allen Ländern deutliche Preisrückgänge – erwarten wir im Geschäftsjahr 2024 einen insgesamt leichten Rückgang mehrerer Kennzahlen, die das Vorjahresniveau teilweise nicht wieder erreichen können. Dies ist darauf zurückzuführen, da wir in fast allen Verträgen dieser Art nun auf das garantierte Mindestpreisniveau zurückfallen.

## Umsatzüberleitung Geschäftsjahr 2023 auf die Prognose/ Guidance 2024e



Wir gehen auf Basis des Mitte März dieses Jahres bestehenden Bestandsportfolios sowie in Erwartung von Standardwetterbedingungen für das Geschäftsjahr 2024 von einer leicht ansteigenden Entwicklung der Umsatzerlöse auf mehr als 460 Millionen Euro aus, nach Umsatzerlösen im vorherigen Geschäftsjahr 2023 von 449,1 Millionen Euro.

## Guidance 2024e bestätigt – trotz geringerer Strompreise

Operative Kennzahlen (in Mio. EUR)	GJ 2021	GJ 2022	GJ 2023	Guidance GJ 2024e	Veränderung Guidance / GJ 2023 absolut	Veränderung Guidance / GJ 2023 in %
Umsatz	332,7	487,3 / 462,5	460,6 / 449,1	> 460	... / + 10,9	+ 2 %
Operatives EBITDA	256,4	350,0	319,2	> 300	- 19,2	- 6 %
Operatives EBIT	149,1	198,3	194,3	> 175	- 19,3	- 10 %
Operativer Cashflow	251,9	327,2	234,9	> 260	+ 25,1	+ 11 %
Operativer CFPS in EUR	1,74	2,04	1,46	1,62	+ 0,16	+ 10 %
Energyproduktion in GWh	2.754	3.133	3.354	> 3.500	> + 146	> + 4 %

- » Guidance basiert wie jedes Jahr auf Standardwetterannahmen
- » Rund 95% der prognostizierten Umsätze und Erlöse sind bereits fixiert/gesichert

29/05/2024 13

Das operative EBITDA 2024 wird nach einem EBITDA im Jahr zuvor von 319,2 Millionen Euro voraussichtlich mehr als 300 Millionen Euro betragen.

Der Konzern rechnet für 2024 mit einem operativen EBIT von mehr als 175 Millionen Euro – nach einem Wert von 194,3 Millionen Euro im vergangenen Jahr. Für den wieder ansteigenden operativen Cashflow erwartet der Konzern einen Wert von mehr als 260 Millionen Euro – gegenüber 234,9 Millionen Euro im Jahr 2023. Daraus resultiert ein operativer Cashflow je Aktie von rund 1,62 Euro, nach 1,46 Euro im Jahr zuvor.

Insgesamt befindet sich der Konzern damit weiterhin auf dem Wachstumspfad der „Beschleunigten Wachstumsstrategie 2027“, überdeckt wird dies lediglich durch das enorm hohe Preisniveau der vergangenen beiden Jahre, die nicht wiederholt werden können. Wir alle hoffen auf ein Ende des Kriegs in der Ukraine, der Auslöser dieses Anstiegs war.

Bevor ich aber jetzt schon noch tiefer in die zukünftigen Wachstumsambitionen einsteige, ein paar Informationen zu dem aktuell spannendsten Thema für sowohl Sie sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre als auch für uns:

Das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot von KKR an alle Aktionäre, für alle Aktien der ENCAVIS AG.

01 Tagesordnungspunkt 1

ENCAVIS

### Das freiwillige öffentliche Übernahmeangebot von KKR an alle Aktionäre, für alle Aktien der ENCAVIS AG

» Encavis unterzeichnete am 14. März 2024 eine Investorenvereinbarung mit KKR & Viessmann zur Beschleunigung des Wachstums von ENCAVIS.

» KKR gibt am 24. April 2024 ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot an alle Aktionäre der Encavis AG ab. KKR bietet EUR 17,50 je Aktie an und bewertet das Eigenkapital der Gesellschaft mit rund EUR 2,8 Milliarden:

Dies entspricht einer Prämie von rund 54% auf den XETRA-Schlusskurs der Encavis-Aktie am 5. März 2024 von EUR 11,35, dem letzten unberührten Aktienkurs vor der Ad-hoc-Mitteilung von Encavis am 6. März 2024, das Encavis mit KKR im Gespräch sei.

Dies entspricht zudem einer Prämie von rund 33% auf den unberührten dreimonatigen volumengewichteten Durchschnittskurs der Encavis-Aktie (VWAP 3-Monate) vor dem 5. März 2024 von rund EUR 13,16.

» Vorstand und Aufsichtsrat der Encavis AG unterstützen die strategische Partnerschaft und erachten den Angebotspreis von EUR 17,50 je Aktie als attraktiv und empfehlen in einer gemeinsamen begründeten Stellungnahme am 2. Mai 2024 die Annahme des freiwilligen öffentlichen Übernahmeangebots von KKR.

Corporate News



29/05/2024 14

Im März dieses Jahres haben wir eine Investorenvereinbarung mit einem Investorenkonsortium, geführt von KKR und unter Beteiligung des Familienunternehmens Viessmann sowie unseres bisherigen Aktionärs ABACON CAPITAL, abgeschlossen. Ziel ist es, eine strategische Partnerschaft für das langfristige Wachstum von Encavis einzugehen.

Das Investorenkonsortium hat daraufhin am 24. April 2024 ein freiwilliges öffentliches Übernahmeangebot für alle ausgegebenen Aktien der Encavis AG gegen Zahlung eines Angebotspreises von 17,50 Euro je Encavis-Aktie in bar abgegeben. Damit wird das Eigenkapital der Gesellschaft mit rund 2,8 Milliarden Euro bewertet.

Der Angebotspreis von 17,50 Euro je Aktie entspricht einer Prämie von rund 54% auf den XETRA-Schlusskurs der Encavis-Aktie am 5. März 2024 von damals 11,35 Euro, der letzte unberührte Aktienkurs vor der Ad-hoc-Mitteilung von Encavis am 6. März 2024, dass Encavis mit KKR im Gespräch sei.

Dies entspricht zudem einer Prämie von rund 33% auf den unberührten dreimonatigen volumengewichteten Durchschnittskurs der Encavis-Aktie (dem VWAP 3-Monate) vor dem 5. März 2024 von rund EUR 13,16.

Vorstand und Aufsichtsrat erachten das Angebot als vorteilhaft für Sie sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre als auch für die Gesellschaft und haben das Angebot nach eingehender Prüfung der Angebotsunterlage und unter Beachtung aller Sorgfalts- und Treuepflichten allen Aktionären zur Annahme empfohlen. Die gemeinsame begründete Stellungnahme von Vorstand und Aufsichtsrat hierzu haben wir am 2. Mai 2024 veröffentlicht.

Wir sind zutiefst davon überzeugt, dass die Bündelung der Expertise von Encavis mit den Kompetenzen und finanziellen Ressourcen des Bieterkonsortiums der richtige Schritt zum richtigen Zeitpunkt ist.

Die Herausforderungen der raschen Energiewende in diesen turbulenten Zeiten sind für uns zusammen mit diesen ebenfalls sehr langfristig denkenden Partnern schneller und leichter zu bewältigen. Dies wird auch in anderen Unternehmen unserer Branche erkannt. So hat vorherige Woche auch unser französischer Wettbewerber NEOEN S.A. bekannt gegeben, eine entsprechende Investorenvereinbarung mit Brookfield abgeschlossen zu haben.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
Sie haben Encavis über viele Jahre in unserem fortwährenden Transformations- und Wachstumsprozess begleitet. Nun wird uns die anstehende Zusammenarbeit mit dem Investorenkonsortium erneut auf eine neue Ebene heben und uns im Wettbewerb deutlich nach vorne bringen.

01 Tagesordnungspunkt 1

ENCAVIS

### **Mindestannahmeschwelle von 54,285% in der ersten Angebotsperiode am 29. Mai 2024 mit 68,55% deutlich überschritten**

- » Nach überschreiten der Mindestannahmeschwelle von 54,285% am 29. Mai 2024 gibt es eine weitere Annahmefrist, die am heutigen Tage, dem 5. Juni 2024, beginnt und am Mittwoch, den 18. Juni 2024, enden wird.
- » 68,55% der Aktionärinnen und Aktionäre der Encavis AG haben ihre Aktien bis zum Ablauf der ersten Angebotsperiode am 29. Mai 2024 um 24:00 Uhr MESZ KKR angedient.

Corporate News



Der gebotene Kaufpreis und die strategischen Überlegungen überzeugten bisher 68,55% der Aktionäre der Encavis AG. Sie haben ihre Aktien bis zum Ablauf der ersten Angebotsperiode am 29. Mai 2024 KKR angedient.

Damit wurde die Mindestannahmeschwelle von 54,285% überschritten und mit dem heutigen Tage, dem 5. Juni 2024, beginnt eine weitere Annahmefrist, die am Mittwoch, den 18. Juni 2024, enden wird. Diese weitere Angebotsperiode dient dazu, auch den passiven und Indexfonds sowie denjenigen Fonds, die sich nicht an Übernahmeangeboten mit aufschiebenden Bedingungen wie einer Mindestannahmeschwelle beteiligen dürfen, nun die Chance zu geben ihre Aktien KKR anzudienen. Wir hoffen nun auf eine nach dieser Frist noch deutlich erhöhte Annahmequote, denn nur Klarheit hilft uns, das angedachte Konzept auch umzusetzen. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung.

Die exorbitanten Ausbauziele in Europa und die immer weiter steigende Nachfrage nach originär grün erzeugtem Strom spielen einem Unternehmen wie Encavis in die Karten. Wir gehen aus heutiger Sicht davon aus, dass wir uns für eine lange Zeit auf einem Markt mit enormem Wachstumspotenzial und zugleich starkem Rückenwind bewegen werden.

Encavis ist bereits heute einer der größten unabhängigen Stromproduzenten im Bereich der Erneuerbaren Energien in Europa. Die positiven Rahmenbedingungen und die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens

bieten ideale Voraussetzungen, um diese Position zumindest zu erhalten, vielleicht sogar weiter auszubauen. Dabei werden wir unser bewährtes Geschäftsmodell beibehalten und punktuell gezielt weiterentwickeln. Das Denken in Lösungsansätzen aus Sicht bestehender und potenzieller Klienten zielt letztlich darauf ab, bereits bei der Entwicklung beziehungsweise dem Erwerb von Parks, die Bedürfnisse der Klienten zu berücksichtigen und zielgenaue Projekte zu realisieren.

01 Tagesordnungspunkt 1

ENCAVIS

### Wir stehen weiterhin zu unseren disziplinierten und selektiven Investitionskriterien und liefern höhere Erträge und Renditen über alle Zyklen



29/05/2024 27

Um das an dieser Stelle noch einmal deutlich herauszuheben: Wir werden weiterhin in Wind- und Solarparks investieren und den hier erzeugten Strom möglichst langfristig, preisgesichert verkaufen – über sogenannte Power Purchase Agreements, also langfristige Stromabnahmeverträge. Hier sehen wir trotz der steigenden Preise für solche Parks weiterhin erhöhte Renditen.

Wir konzentrieren unsere Kräfte weiterhin auf ausgewählte, wachstumsstarke, westeuropäische Kernmärkte – dies sind in erster Linie Deutschland, die Niederlande, Dänemark, Spanien und Italien, also Länder mit einem großen Energiemarkt und einer hohen Zielgröße für Erneuerbare Energien. Dies sind bereits heute unsere fünf größten Länder gemessen an unseren Kapazitäten. Investitionen in weitere Länder wie Großbritannien, Schweden und Finnland oder in geringerem Maße Frankreich und Litauen schließen wir aber auch nicht aus.

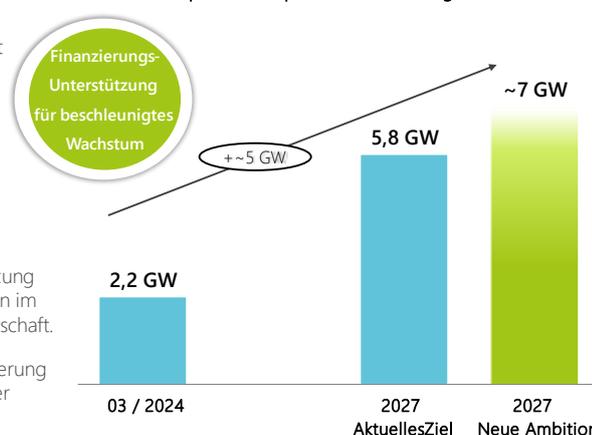
01 Tagesordnungspunkt 1

ENCAVIS

## Vorteile für ENCAVIS aus der geplanten Transaktion mit KKR & Viessmann

- » Strategische Partnerschaft mit KKR & Viessmann ermöglicht ENCAVIS eine Beschleunigung des Wachstums in allen Segmenten:
  - › Ambition von 7 GW installierter Kapazität bis Ende 2027 liegt deutlich über dem aktuellen Ziel von 5,8 GW
  - › KKR verpflichtet sich auch in der Folgezeit zu weiterem Wachstum
- » Stärkung des Wachstums der ENCAVIS durch die Unterstützung von KKR und den Wegfall der Finanzierungsbeschränkungen im Rahmen des Geschäftsmodells der öffentlichen Eigentümerschaft.
- » Beschleunigung des Wachstums und Stärkung der Positionierung von ENCAVIS durch erhebliche Investitionszusagen zur einer beschleunigten Technologiediversifizierung.

Installierte operative Kapazitätserweiterung bis Jahresende 2027



28

Auf dieser Basis planen wir bis 2027 eine deutliche Beschleunigung des Wachstumskurses. Bis 2027 wollen wir mit der Unterstützung unserer neuen Investitionspartner KKR, Viessmann und ABACON die bereits ans Netz angeschlossene Erzeugungskapazität von aktuell 2,2 Gigawatt auf 7 Gigawatt mehr als verdreifachen. Dieses beschleunigte

Wachstum soll aus dem Cashflow, der Ausnutzung der Verschuldungs-kapazitäten des Konzerns und den Mitteln unserer neuen Finanzierungspartner ermöglicht werden. Wir streben dann einen Umsatz im Konzern von 800 Millionen Euro an, wozu unser Servicegeschäft nach Konsolidierung dann rund

78 Millionen Euro und unser Asset Management dann rund 42 Millionen Euro beitragen sollen.

Lassen Sie mich hier bitte zwei Punkte ansprechen. Wir benötigen die selbst erwirtschaftete Liquidität vollständig für unser Wachstum. Die Ausschüttung einer Dividende würde unsere Wachstumsmöglichkeiten deutlich beschneiden. Wir könnten bei einer Dividendenzahlung die sich – in dieser außerordentlichen Situation – ergebenden Investitionschancen am Markt nicht nutzen.

Jetzt wird der Markt neu geordnet! Hieran wollen wir teilnehmen – mit der gesamten Kraft, die der Konzern hat!

## Einflussfaktoren auf die Dividendenpolitik



Wir schlagen Ihnen daher auf der heutigen Hauptversammlung vor, das komplette Konzernperiodenergebnis des Geschäftsjahres 2023 zu thesaurieren, das heißt auf neue Rechnung vorzutragen und somit keine Dividende je stimmberechtigte Aktie auszuschütten. Wir sind davon überzeugt, dass dies angesichts des historisch einmaligen Wachstums, das vor uns liegt und an dem wir tatkräftig mitwirken möchten, die beste Entscheidung ist.

Meine Damen und Herren, nach diesen vielen Zahlen wird Ihnen mein Kollege, **Mario Schirru**, einen spannenden Einblick geben, wie wir täglich arbeiten und nachhaltig wachsen:

**Mario Schirru:** Vielen Dank lieber Christoph!

01 Tagesordnungspunkt 1

ENCAVIS

## Unsere Strategischen Entwicklungspartnerschaften (SDP) ermöglichen uns das "Rosinenpicken vom Kuchen der Exklusivität" mit einer Pipeline von ~ 3,2 GW PV

- » Encavis hat derzeit 12 strategische Entwicklungspartner in ganz Europa weitere sind in Vorbereitung.
- » Regionale Vielfalt und lokale Vernetzung in ganz Europa, insbesondere in den ländlichen Gebieten, sind eine Voraussetzung für erfolgreiche Entwicklungsprozesse.
- » Standardisierung von Prozessen senkt Transaktionskosten.
- » Die Entwicklungspartner entwickeln die Projekte für Encavis zu einer vorab vereinbarten Rendite (IRR).
- » Projekte, die die Baureife nicht innerhalb eines bestimmten Zeitrahmens erreichen, werden durch die SDPs ersetzt.



29/05/2024 16

Sehr verehrte Aktionärinnen und sehr geehrte Aktionäre, wir haben bereits vor Jahren entschieden, keine eigene Projektentwicklung zu betreiben. Die Projektentwicklung eines Wind- und/oder Solarparks, beginnend mit einer grünen Wiese, ist ein sehr lokales Geschäft, das aus diesem Grund nur bedingt skalierbar ist. Da wir unser Erzeugungsportfolio europaweit ausbauen wollen, haben wir daher für die ENCAVIS beschlossen, lieber mit jeweils lokal verankerten Entwicklungspartnern zusammen zu arbeiten und uns auf das zu beschränken, was wir am besten können. In den vergangenen Jahren konnten wir mit 12 Entwicklungspartnern strategische Kooperationen abschließen, die uns

ermöglichen, Solar-Projekte frühzeitig zu sichern und diese dann bei Erreichung der Baureife zu übernehmen. Somit können wir auch die Übernahme der Risiken aus der Projektentwicklung weitestgehend vermeiden.

Die Überwachung des Baus der Solaranlagen trauen wir uns seit einigen Jahren zu. Hier haben wir mit den beiden spanischen Großprojekten Talayuela und La Cabrera mit ihren gewaltigen Erzeugungskapazitäten von 300 MW und 200 MW bewiesen, dass wir diese Herausforderungen auch unter den erschwerten Bedingungen von COVID-19 erfolgreich meistern können.

Insgesamt steht uns aktuell eine Pipeline an Solarparkprojekten in Höhe von rund 3,2 Gigawatt, sprich 3.200 Megawatt an Erzeugungskapazitäten allein durch unsere Strategischen Entwicklungspartnerschaften zur Verfügung. Darüber hinaus haben wir natürlich, wie in der Vergangenheit auch, die Chance, Projekte direkt am Markt zu erwerben.

Um diese gewaltige Menge an Projekten in den 12 europäischen Ländern auf Herz und Nieren prüfen und die besten Angebote identifizieren und realisieren zu können, haben wir gezielt unser Team verstärkt und uns auf die aussichtsreichsten Projekte fokussiert.

## Wir bauen unsere strategischen Entwicklungspartnerschaften weiter aus, erhöhen unsere interne Kompetenz und heben gezielt eigene Potenziale



Aktuell > 3 GW Volumen kontrahiert, das rollierend erneuert wird

### Strategische Entwicklungs-Partnerschaften

- » Die strategischen Entwicklungspartnerschaften bauen wir weiter aus und vertiefen sie noch
- » Wir übernehmen weiterhin nur das Entwicklungsrisiko von für uns exklusiv reservierten Projekten
- » Wir bestätigen unsere bisherige Risiko-einschätzung, sodass Greenfield-Development-Aktivitäten ausgeschlossen bleiben



In DE Potenzial > 300 MW, weitere Marktanalysen noch zu erstellen

### Aufbau von Inhouse -Expertise

- » Wir bauen eigene Entwicklungskompetenzen zur verbesserten Steuerung der Entwicklungspartner auf
- » Risikobewusst übernehmen wir zusätzlich projektbezogen spezifische Entwicklungsschritte, bei denen wir einen Kostenvorteil realisieren können
- » Gegen adäquate Kompensation teilen wir unsere Kompetenzen bei Komponentenbeschaffung und technischem Design mit unseren Partnern



### Repowering & Parkerweiterungen

- » Wir heben unsere eigenen Potenziale durch systematisches Repowering und Erweiterungen von Bestandsparcs im Solarportfolio
- » Die daraus generierten Investitionsmöglichkeiten können ohne Entwicklungsrisiko realisiert werden
- » Lokale Präsenz und die vorhandenen Kontakte vor Ort lassen eine schnelle Umsetzung erwarten

29/05/2024 17

Die Projektentwicklung und die Errichtung von Windparks überlassen wir hingegen komplett den Projektentwicklern und erwerben Windparks in der Regel erst nachdem diese bereits ans Netz angeschlossen sind.

Im Gegensatz zur externen Projektentwicklung, haben wir aber eigenes Know-how und Expertise in den Bereichen internalisiert, wo wir eine hohe Wertschöpfung erzielen können.

Zur Optimierung zukünftiger Bauvorhaben, aber auch im späteren Betrieb unserer Solarparks nutzen wir unseren mehrheitlich erworbenen langjährigen Partner Stern Energy in immer mehr Ländern unseres europaweiten Solarparkportfolios.

## Wir optimieren die Nutzung der Stern-Plattform, realisieren Skalenvorteile bei wichtigen Komponenten und gehen Rahmenverträge für den Bau von Parks ein



### Nutzung der Stern-Plattform

- » Die Stern-Plattform wird neben der Betreuung ihrer externen Kunden für uns als Dienstleister bei der Errichtung von Aufdach- und Freiflächen-PV-Anlagen bis zu 5 MWp agieren
- » Zusätzlich kann sie auch bei größeren Anlagen die Bauaufsicht und das Management der EPC-Partner vor Ort übernehmen (EPCM)
- » Für Industriekunden kann Stern spezifische Anlagen individuell planen und umsetzen (Development-as-a-Service)



### Ausbau des Zentraleinkaufs

- » Wir zentralisieren den Einkauf von wichtigen Komponenten und profitieren von unseren vorteilhaften Einkaufsbedingungen
- » Die damit einhergehende Standardisierung der Komponenten erhöht die Effizienz im Betrieb und bei der Wartung
- » Zusätzlich zum bereits erfolgten Einstieg in die Modulbeschaffung planen wir den zentralen Einkauf von Wechselrichtern und Unterkonstruktionen



### Rahmenverträge mit EPClern

- » Zur Realisierung unserer Assets schließen wir Rahmenverträge mit leistungsfähigen EPC-Anbietern auf Länder- und/oder Portfolioebene
- » Wir sichern uns dringend benötigte Kapazitäten im zunehmend umkämpften Markt und adressieren den bereits heute grassierenden Fachkräftemangel
- » Bei den Rahmenverträgen streben wir die höchstmögliche Standardisierung an und vereinfachen dadurch die Umsetzung der Bauprojekte

29/05/2024 18

Zur Umsetzung der Energiewende ist die Sicherung des optimalen Anlagenbetriebs von hoher Bedeutung. Die Lebenszeit von Wechselrichtern und Solarmodulen wird von den Herstellern über 20 bis 30 Jahre garantiert. Gleichzeitig nimmt allerdings im Laufe der Zeit die Leistungsfähigkeit der Module ab (Degradation).

Hier werden technische Maßnahmen wie „Revamping“ und „Repowering“, bei denen Stern Energy ebenfalls eine wichtige Rolle spielt, interessant.

In einigen Fällen kann es sinnvoll sein, bereits vor Ablauf der vollständigen Lebensdauer Solarmodule zu ersetzen („Revamping“), um so den betriebs sichereren Zustand wieder herzustellen und die geplanten Erträge zu sichern oder sogar zu erhöhen.

Manchmal ergibt sich durch einen Austausch der verbauten Module eine weitere Handlungsmöglichkeit – das sogenannte „Repowering“. Bedingt durch die höhere Flächenproduktivität von modernen Solarmodulen ergeben sich nach dem Umbau der Bestandsanlage gegebenenfalls freie Flächen auf der vorhandenen Unterkonstruktion. Sofern genehmigungsrechtliche Voraussetzungen erfüllt und auch weitere Kapazität zur Einspeisung in das Netz des regionalen Netzbetreibers verfügbar sind, besteht die Möglichkeit, innerhalb des Geländes des bestehenden Solarparks weitere Kapazitäten zu schaffen und eine Erweiterung der Anlage vorzunehmen („Repowering“).

Während das Finden neuer Flächen für Solarparks zunehmend schwieriger wird und meist mit langwierigen Genehmigungsverfahren einhergeht, bietet ein „Repowering“ an einem bereits entwickelten Standort Vorteile, was sowohl die Genehmigung als auch den zeitlichen Rahmen des Projekts angeht. Gleichzeitig wird durch die effektivere Nutzung vorhandener Flächen die Umwelt geschont, da in der Regel keine weitere Versiegelung von Flächen erfolgt.

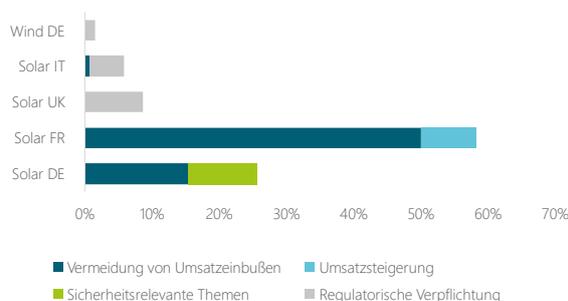


## Durchführung von Optimierungsmaßnahmen 2023

### Größter Bedarf an Optimierungen in Frankreich und Deutschland

- » Seit 2022 werden technische Optimierungsmaßnahmen in folgende Kategorien unterteilt:
  - > Sicherheitsrelevante und regulatorisch verpflichtende Themen
  - > Umsatzsteigerung und Vermeidung von Umsatzeinbußen
- » Investitionen aufgrund sicherheitsrelevanter und regulatorisch verpflichtender Themen stellen sogenannte „Must – Have“ – Investitionen dar, da sie für einen sicheren und regelkonformen Betrieb der Anlagen unabdingbar sind.

Investitionsarten nach Investitionsvolumen und Ländermarkt 2023



Insgesamt wurden 2023 rund 13 Millionen Euro zur Optimierung unserer Wind- und Solarparks investiert (Vorjahr: rund 6,7 Millionen Euro).

Wir bereiten uns hier bei ENCAVIS nicht nur in technischer Hinsicht auf die zukünftigen Herausforderungen vor, sondern fokussieren uns insbesondere darauf, was wir besser, schneller und effizienter im eigenen Hause entwickeln, organisieren und optimieren können, wie zum Beispiel das aktive Management der Top Line.

## ENCAVIS – Investor der nächsten Generation



Quelle: Pexapark

29/05/2024 26

Wir haben bereits eigene Abteilungen aufgebaut, die in den vergangenen Jahren das Know-how und die Expertise zur Erstellung, Kalkulation, Verhandlung und zum Abschluss von langfristigen privatwirtschaftlichen Stromabnahmeverträgen, den sogenannten Power Purchase Agreements, kurz PPA, direkt mit gewerblichen und Industriekunden internalisiert haben.

Dank der Größe und der Diversifikation unseres Portfolios zur Erzeugung Erneuerbaren Energien über ganz Westeuropa, an Wind- und Solaranlagen, sind wir bereits heute in der Lage Portfolio-Effekte effizient zu nutzen und zielgerichtet zu vermarkten. Zukünftig werden wir dies noch durch eine korrespondierende Portfolio-Strategie optimieren.

## Auswahl der Topp-Verkäufer und -Käufer einzelner PPAs im April 2024



Quelle: Pexapark PPA - Times May 2024

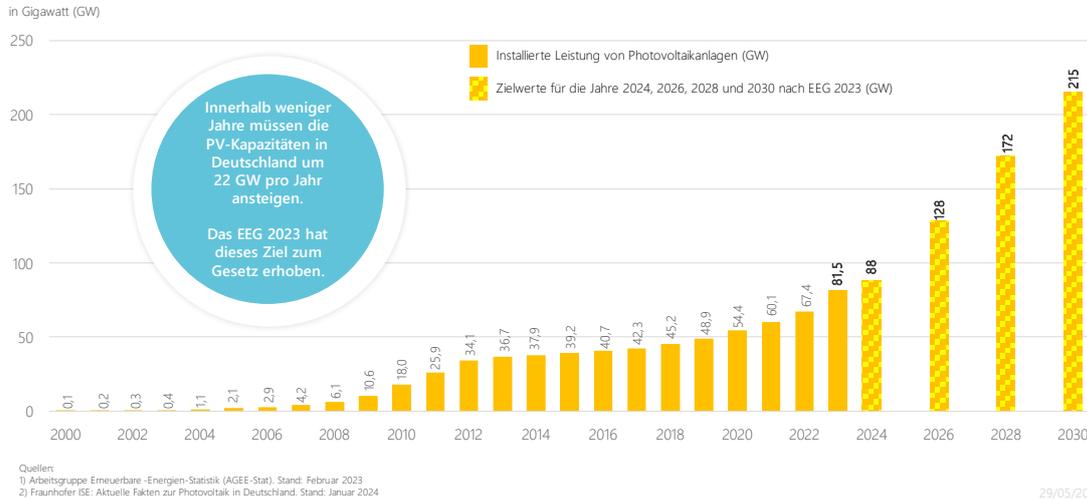
29/05/2024 23

ENCAVIS war der Top-Verkäufer eines einzelnen PPAs im April dieses Jahres durch die Unterzeichnung eines Stromabnahmevertrags zwischen LyondellBasell, gelistet an der New York Stock Exchange und der Encavis Asset Management.

Im Rahmen dieses Vertrags wird die Encavis Asset Management über die nächsten zwölf Jahre jährlich etwa 210 Gigawattstunden Solarstrom aus dem Solarpark in Bartow, Mecklenburg-Vorpommern, an LyondellBasell liefern.

Dies wird ab 2025 dem jährlichen Stromverbrauch von etwa 56.500 europäischen Haushalten entsprechen. Mit diesem neuesten Abnahmevertrag wird LyondellBasell mehr als 90 % seines gesamten Ziels für den Bezug von Strom aus Erneuerbaren Energien erreichen.

## Entwicklung der installierten Kapazitäten an PV-Systemen in Deutschland sowie die Ziele des Erneuerbare-Energien-Gesetzes der Bundesregierung bis 2030



Sehr verehrte Aktionärinnen und sehr geehrte Aktionäre, der massive Ausbau der Erzeugungskapazitäten Erneuerbarer Energien ist die einzig nachhaltige, umweltfreundliche und zudem die kostengünstigste Form der Energieerzeugung. Die Energiekrise markiert einen historischen Wendepunkt hin zu einer sauberen und sicheren Energieversorgung. Der Plan zur raschen Verringerung der Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und zur Beschleunigung des ökologischen Wandels, kurz REPowerEU, der Europäischen Kommission vom 18. Mai 2022 beinhaltet eine spezielle Solarstrategie der EU zur Verdopplung der Photovoltaik-Leistung bis 2025 durch die Neuinstallation von PV-Anlagen in Höhe von 320 GW sowie von insgesamt 600 GW bis 2030. Das bedeutet mehr als das Vierfache Volumen an Neuinstallationen pro Jahr im Vergleich zu den im Durchschnitt der vergangenen zehn Jahre jeweils jährlich installierten Kapazitäten. Im Jahr 2030 sollen

45 Prozent des gesamten Endenergieverbrauchs aus Erneuerbaren Energien gedeckt werden.

01 Tagesordnungspunkt 1



29/05/2024 25

Wir stehen alle vor Herausforderungen und Umwälzungen, die wir nur gemeinsam bewältigen können. Deutschland und die gesamte EU stehen inmitten einer Transformation. Es geht darum den Ausstoß von CO<sub>2</sub> stark zu vermindern, um zumindest in die Nähe des 1,5°C-Ziels zu gelangen, aber nicht zu weit nach oben abzuweichen. Es geht aber gleichzeitig darum, die Wirtschaften Deutschlands und der EU wettbewerbsfähig zu halten. Denn der Übergang auf neue Technologien dient nicht nur der Einsparung von CO<sub>2</sub>; nein, gleichzeitig werden diese nachhaltigen Technologien weltweit nachgefragt. Ich glaube, dass die zur Abbremsung der Erderwärmung notwendige Transformation eben für die Wirtschaft nicht nur Risiken bietet, sondern auch Chancen

eröffnet. Denn weltweit gibt es in vielen Bereichen eine verstärkte Nachfrage nach nachhaltigeren Produkten und Produktionen.

01 Tagesordnungspunkt 1

ENCAVIS

“Sei die Stimme – nicht das Echo”



29/05/2024 30

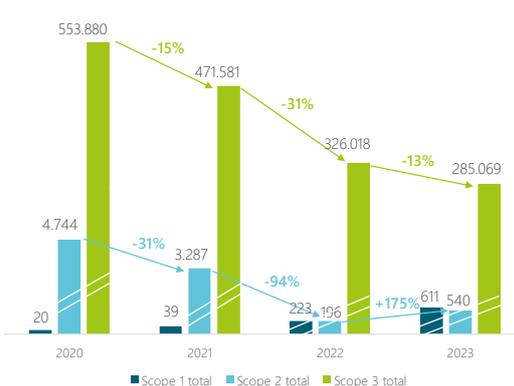
Sehr verehrte Aktionärinnen und sehr geehrte Aktionäre, nie zuvor in der Geschichte der Erde hat sich die Atmosphäre so schnell aufgeheizt wie in den vergangenen 50 Jahren. So steht es im kürzlich erschienenen Synthesebericht des Weltklimarats IPCC. Gegenmaßnahmen würden zwar durchaus ergriffen, es fehlt aber am Tempo. Die Anforderungen an die Reduktion der zukünftigen Kohlenstoff-Emissionen steigen umso mehr, da ein entschlossenes Handeln in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten fehlte. Die Erneuerbaren Energien sind hier der zukunftsweisende Schlüssel:

Sie sind einerseits eine nachhaltige und emissionsfreie Energiequelle und bieten andererseits eine unabhängige und dezentrale und günstige Energieversorgung. Insofern sind sie die Grundlage für eine verlässliche und positive Wirtschaftsentwicklung.

Von jeher haben wir uns der nachhaltigen Energieversorgung verschrieben. Mit unserem Geschäftsmodell und dem damit einhergehenden Wachstum leisten wir einen aktiven Beitrag zum Klimaschutz und zu einer positiven Wirtschaftsentwicklung. Weil wir überzeugt sind, dass es das Richtige ist, setzen wir alles daran, um unseren Beitrag zum Gelingen der Energiewende zu leisten.

## CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Konzerns im Jahr 2023 erneut reduziert

Kohlendioxidemissionennach Scope (in Tonnen CO<sub>2</sub>)



Bitte beachten Sie: Die oben gezeigte Grafik ist nicht proportional

### Anwendungsbereich der Klimabilanz

Bei der Berechnung unserer Emissionen im Jahr 2023 haben wir alle Wind- und Solarparks der Encavis AG sowie der Encavis Asset Management AG berücksichtigt. Darüber hinaus haben wir alle Emissionen aus unseren Büros einbezogen, in Hamburg und Neubiberg sowie aus unserem Fuhrpark.

2023 konnten wir den gesamten CO<sub>2</sub>-Fußabdruck des Unternehmens um rund 12% von 326.437 Tonnen im Jahr 2022 auf 285.219 Tonnen CO<sub>2</sub> reduzieren.

Scope 1 (direkte CO<sub>2</sub>-Emissionen, z. B. Kraftstoffverbrauch von Firmenfahrzeugen) und Scope 2 (z. B. Stromeinkauf) machen rund 2% unserer Gesamtemissionen aus. Im Jahr 2023 haben sich die Scope 2-Emissionen mehr als verdoppelt (+175%), was auf die Einbeziehung von Stern Energy und der notwendigen Fahrzeugflotte ihrer Techniker zurückzuführen ist, die Hunderte von PV-Anlagen in ganz Europa warten.

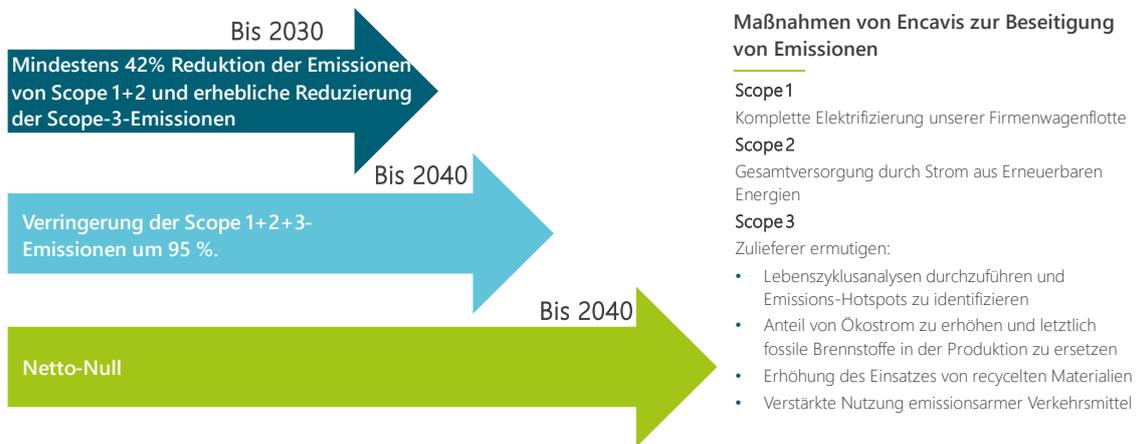
Etwa 98% unserer Emissionen fallen in die Kategorie Scope 3 der vor- und nachgelagerten Lieferketten und sonstigen indirekten Emissionen an. Diese haben wir von 2022 auf 2023 von 326.018 Tonnen um rund 13% auf 285.069 Tonnen CO<sub>2</sub> senken können.

Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit berichten wir in unserem „Sustainability Journey Report“ von den Highlights unserer Reise in eine nachhaltige Zukunft, in der wir unsere Ziele mit voller Kraft vorantreiben. Neben dem „Journey Report“ haben wir in diesem Jahr bereits zum zweiten Mal auch einen „ESG+ Performance Report“ erstellt. Wie der Name vermuten lässt, sind dort insbesondere Leistungskennzahlen zu finden. Beide Berichte sind an den Leitlinien der Global Reporting Initiative (GRI) ausgerichtet.

Zu den Meilensteinen 2023 zählen unter anderem:

- Einsparung von jährlich über 1,2 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> durch den Betrieb von Wind- und Solarkraftanlagen in Europa.
- Bereitstellung grünen Stroms für umgerechnet über 2 Millionen Haushalte.
- Bestätigung der Ziele zur Reduktion des eigenen CO<sub>2</sub>-Fußabdrucks durch die unabhängige Science Based Targets-Initiative (SBTI).
- Überprüfung der Geschlechtergerechtigkeit in der Bezahlung.

## ENCAVIS Fahrplan zu Netto-Null-Emissionen bis 2040



29/05/2024 32

Sehr verehrte Aktionärinnen und sehr geehrte Aktionäre,  
je mehr Erneuerbare-Energien-Parks am Netz sind, desto eher kann die bestehende Nachfrage nach Strom durch eine nachhaltige Produktion gedeckt und infolgedessen teure konventionelle Kraftwerke ausgemustert werden. Zusammen werden Wind- und Solarenergie über 90 Prozent der in den nächsten fünf Jahren zugebauten Kapazität an Erneuerbarer Energie ausmachen. Solaranlagen und Onshore-Windparks bleiben in den meisten Ländern die günstigsten Optionen der Stromerzeugung.

Nichts davon wird uns jedoch wie reife Früchte in den Schoß gelegt. Nur wenn wir agil, wach und mutig bleiben, werden wir an diesem Marktwachstum überproportional partizipieren können.

Sie haben zu Beginn der heutigen Hauptversammlung unser erstes Video zur Markenbildung der ENCAVIS als Arbeitgeber, auf neudeutsch:

unser erstes Employer-Branding-Video auf youtube:  
„ENCAVIS – For a new kind of morning“

zur Gewinnung der Talente von morgen, bewundern können.

Erlauben Sie mir bitte an dieser Stelle einen ganz besonderen Dank an unser Team auszusprechen. Wir steuern dieses wirtschaftlich sehr potente Unternehmen mit einer sehr kleinen, fokussierten Mannschaft. Unser wirtschaftlicher Erfolg hängt wesentlich auch von deren Einsatzbereitschaft, Leidenschaft und Kreativität ab. Deshalb gilt an dieser Stelle der ganz besondere Dank des Vorstands unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die das Fundament des Unternehmens sind.

Wir sind stolz auf Euch und Euren Spirit!

01 Tagesordnungspunkt 1

ENCAVIS



## Der Klimawandel

Ist ein Fakt.

Also müssen wir schneller werden!